



Ratsfraktion Schmallenberg



Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus

57392 Schmallenberg

Ratsfraktion Schmallenberg
Stefan Vollmer Hennetalstr. 34.a Oberhenneborn
Telefon privat: (02971)87522 Mobil: (0160)1516862 E – Mail : st.vollmer@gmx.net
www.spd-stadt-schmallenberg.de
57392 Schmallenberg – Oberhenneborn, den: 16.10.2023

Betr.: Einbringungsmöglichkeit für junge Erwachsene in die Politik
hier: Antrag auf Bildung eines Jugendparlamentes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass ein Jugendparlament errichtet wird, welches sich mit selbst gewählten Themen befassen soll.

Begründung:

Es ist nicht abzustreiten, junge Menschen in die Politik zu involvieren wird immer schwieriger. Das gilt für alle Parteien in den unterschiedlichsten Regionen. Häufig wissen die meisten gar nicht genau, wie sie sich einbringen könnten, oder sehen den Stadtrat als eine sehr abstrakte Organisation. Wenn man jedoch den Medien folgt, so erkennt man sehr wohl, dass auch bei jungen Erwachsenen ein Interesse für die Politik besteht und sie eine klare Meinung haben, die sie auch gerne kundgeben. Außerdem erkennt man in Vereinen das hohe Engagement der Jugendlichen. Dennoch ist es für sie schwierig, ihre Meinung auf kommunaler Ebene zu vermitteln und zu vertreten. Daher möchten wir diesen Personen eine Möglichkeit bieten, sich in ihrer Heimat zu engagieren und in für sie wichtige Entscheidungen einzubeziehen.

Das Jugendparlament dient so als Sprachrohr der Jugend. Es kann sich vor Ort politischen Themen widmen, diese ins Gespräch bringen und an die Öffentlichkeit tragen. Zudem kann es sich zu Themen äußern, die die Jugend in Schmallenberg betreffen und so ihre Empfehlung dem Stadtrat übermitteln.

Daher beantragen wir, dass sich die Verwaltung mit der Stadt Brilon, die bereits ein Jugendparlament eingerichtet hat, in Verbindung setzt, so dass ein mögliches Konzept zu einem Jugendparlament dem Stadtrat vorgelegt wird und dann im Verlauf zur Errichtung eines Jugendparlamentes führen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Vollmer

Stefan Vollmer
SPD Fraktionsvorsitzender

BFS Bürgergemeinschaft für Schmalleberg

**An die
Stadt Schmalleberg
Herrn Bürgermeister König
Unterm Werth 1**

57392 Schmalleberg

28.10.2023

Betr.: Antrag Zuschüsse Photovoltaikanlagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

wie im Protokoll der Ratssitzung v. 27.04.2023 unter TOP 9 festgehalten, beantragen wir hiermit erneut die Einstellung von 30.000€ in den Haushalt 2024 für die Bezuschussung der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf privaten Wohn- und sonstigen Gebäuden in der Stadt Schmalleberg.

Die Anlagen sollen wie folgt bezuschusst werden:

- 200,-€ für sogenannte Balkonkraftwerke mit einer Maximalleistung von 800Wp
- 500,-€ für Photovoltaikanlagen von 3 bis 15 KWp

Begründung:

Zurzeit werden durch die Menge des durch Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms ca. 10 Prozent des deutschen Stromverbrauchs getragen.

Allein in NRW lässt sich der Anteil unter anderem durch die o.g. Maßnahmen um ca. 50% erhöhen.

Auf Grund dessen muß der Ausbau von PV-Anlagen vorangetrieben werden.

Durch eine eigene Photovoltaikanlage wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zum Erreichen der Energiewende geleistet.

Da eine klimaneutrale Zukunft nur mit dem Erreichen der auch durch die Stadt Schmalleberg selbst auferlegten CO2-Reduzierung möglich ist, spielen die Erneuerbaren Energien eine entscheidende Rolle und es sollte durch die o.g. Bezuschussung ein Anreiz geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

BFS-Fraktion Schmalleberg

Rudolf Ewers

Fraktionsvorsitzender

BFS Bürgergemeinschaft für Schmalleberg

Stadt Schmalleberg
Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Unterm Werth 1
57392 Schmalleberg

28.10.2023

Antrag auf Entwicklung eines Radwegenetzes für die gesamte Stadt Schmalleberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

da unsere Nachbarkommunen laut Presseberichten den Ausbau Ihrer Radwegenetze vorantreiben, sehen wir uns in unserer Forderung nach einem flächendeckenden Radwegenetz für die gesamte Stadt Schmalleberg bestätigt.

Somit stellen wir, die BFS, unseren Antrag mit den gleichen Forderungen für den Haushalt 2024 noch mal.

Die Stadtvertretung möge die Verwaltung beauftragen, ein flächendeckendes Radwegenetz für die gesamte Stadt Schmalleberg auszuarbeiten und durch ein Planungsbüro erstellen zu lassen und das nicht nur aus dem Stadtentwicklungskonzept heraus.

Begründung:

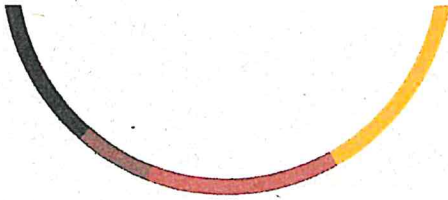
Da das Fahrrad immer mehr in den Fokus als Fortbewegungsmittel und zur Freizeitgestaltung rückt und nicht zuletzt aufgrund des Klimaschutzes ein wirksames Instrument darstellt um CO₂ einzusparen, sehen wir von der BFS es als dringend erforderlich an, ein adäquates Radwegenetz auszubauen und so dem Radfahrer – auch unter den Aspekten des Tourismus – eine gute Lösung anzubieten. Ziel des flächendeckenden Radwegenetzes sollte sein, dass alle Ortsteile gut per Fahrrad zu erreichen sind.

In den letzten Jahren gab es für diese Dinge immer wieder Fördermittel von Bund und Land, die hierfür hätten beantragt und mit verwendet werden können. Diese wurden leider von der Stadt Schmalleberg nicht beantragt und abgerufen.

Zur Finanzierung des Projektes schlägt die BFS neben Fördergeldern einen Haushaltsansatz von 60.000,00 € vor.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Ewers
Fraktionsvorsitzender



CDU

Absender: CDU Ortsverband Bödefeld

02.11.2023

Stadtverwaltung Schmalleberg
Herrn Bürgermeister Burkhard König
Rathaus Schmalleberg
Unterm Werth 1
57392 Schmalleberg

Stadt Schmalleberg	
Eingeg.	10. Nov. 2023
Abtlg.	M

Planungskosten zur Folgenutzung der Fläche Hallenbad Bödefeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

Der CDU-Ortsverband Bödefeld beantragt die Einbeziehung der Kosten zur Planung einer möglichen Folgenutzung der Fläche des Hallenbades Bödefeld im Haushalt 2024.

Begründung:

Nach Beendigung des Badebetriebes im Hallenbad Bödefeld und der Auflösung des Betreibervertrages mit dem örtlichen Trägerverein Hallenbad Bödefeld zum 31.12.2023 hat sich die Stadt Schmalleberg verpflichtet, den zügigen Abriss der Immobilie zu realisieren. Dieses ist im Sinne der Anwohner, um hier keine Bauruine entstehen zu lassen. Eine Nachnutzung des Gebäudes sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt als nicht realisierbar.

Im „Sportpark Bödefeld“ befinden sich bereits zwei Tennisplätze, ein Bolzplatz und direkt angrenzend an der Hallenbadfläche, ein Beachvolleyballfeld. Die neu zu gestaltende Fläche soll den Kindern und Jugendlichen vor Ort einen modernen, sportlichen und kreativen Raum bieten mit einer hohen Aufenthaltsqualität, der das Angebot hier perfekt ergänzt.

Um eine Nachnutzung der Fläche zeitnah planen zu können, ist es notwendig, schon im kommenden Jahr die Weichen hierzu zu stellen. Wir bitten daher, schon im Haushalt 2024 Planungsmittel in angemessener Höhe mit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniel Gierse
1. Vorsitzender CDU OV Bödefeld



Ratsfraktion Schmalleberg



Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmalleberg

Ratsfraktion Schmalleberg
Stefan Vollmer Hennetalstr. 34.a Oberhenneborn
Telefon privat: (02971)87522 Mobil: (0160)1516862 E – Mail : st.vollmer@gmx.net
www.spd-stadt-schmalleberg.de
57392 Schmalleberg – Oberhenneborn, den: 16.11.2023

Betr.: Beitritt der Stadt Schmalleberg als Fördermitglied des Vereins Mutterkuhhalter NRW e.V.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir den Beitritt der Stadt Schmalleberg als Fördermitglied des Vereins Mutterkuhhalter NRW e.V. und die jährliche Überweisung des Förderbeitrags von 250,00 €

Begründung:

Land- und Forstwirtschaft gehören zu den identitätsstiftenden Merkmalen des Sauerlandes. Im Bereich der Forstwirtschaft haben wir durch den Borkenkäfer in den letzten Jahren Verluste hinnehmen müssen, die uns sehr schmerzen.

Die traditionelle Milchwirtschaft mit Kühen, die auf den Weiden grasen und morgens und abends gemolken werden, ist rückläufig.

Wurden Milchkühe früher bis zu 20 Jahre alt, so beträgt das Durchschnittsalter der jetzigen Hochleistungskühe nicht einmal mehr 7 Jahre, darüber hinaus werden diese meist nur im Stall gehalten. Wollen wir also zumindest gelegentlich noch glückliche Kühe mit ihren Kälbern draußen auf den Weiden im Sauerland sehen, dann müssen wir die Mutterkuhhaltung unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Vollmer

Stefan Vollmer
SPD Fraktionsvorsitzender

Anlage: Mutterkuhhalter

Beitrittserklärung



RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

57392 Schmallemburg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallemburg@unitybox.de
www.gruene-schmallemburg.de
Tel: 02972 6976

Schmallemburg, 17. November 2023

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallemburg

Betrifft: Antrag Konzept zum Umgang mit Geflüchteten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beantragen

1. die Schaffung einer Koordinationsstelle für die Erstellung eines geeigneten Konzepts im Umgang mit Geflüchteten
2. und die Initiierung eines sich aus bereits integrierten Menschen mit Fluchtbiografie zusammengesetzten Beirats.

Für den städtischen Haushalt für das Jahr 2024 (und darüber hinaus) beantragen wir die Bereitstellung eines Budgets für eine Personalstelle (Entgeltgruppe 11) und 5000 € für die Arbeit des Beirats.

Es handelt sich hierbei um eine „Gesamtidee“ für den städtischen mittel- und langfristigen Umgang mit Geflüchteten, beide Aspekte können demnach im Paket oder einzeln abgestimmt werden.

Begründung

Aufgrund der zunehmenden Zahl der Flüchtlinge wird die nachvollziehbare Forderung nach einem Konzept hinsichtlich Unterbringung und Integration im Stadtgebiet geäußert. Daraus lässt sich auf einen über die Parteigrenzen hinaus bestehender Wunsch nach einem geordneten und – soweit dies überhaupt möglich ist – souveränen Umgang mit dieser Situation schließen.

Im Einzelnen umfasst die beantragte Koordinationsstelle folgende Aufgabenbereiche:

- Schaffung von Wohnraum, idealerweise im privaten Bestand (z.B. Beratung von Wohnungseigentümern und -eigentümerinnen hinsichtlich Fördermöglichkeiten bei nötigen Veränderungen im Wohnraum, beispielsweise über Einbau weiterer Wände und/oder Türen). Ziel sollte weiterhin die möglich dezentrale Unterbringung sein.
- Einbindung von Wirtschaft und Tourismus bei der Integration von Flüchtlingen in Arbeitsverhältnisse.
- Vernetzung/Betreuung ehrenamtlich Tätiger: u. a. Vermittlung, Organisation und Durchführung von Sprachkursen (hier auch Kooperation mit der VHS), Übersetzungen bei Elternabenden usw.

Die Initiierung eines Beirates soll folgende Ziele erreichen:

- Beitrag für eine „gelungene“ Integration. Positive Aspekte von Verschiedenheit sollen stärker dargestellt und erlebt werden.

- Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertretungen verschiedener Gemeinschaften wie Schulen, Sportvereinen und der Stadtverwaltung, aber beispielsweise auch aus der Wirtschaft und Tourismus (beispielsweise wie in Lennestadt).
- Menschen in Schmallebenberg mit Fluchtbiografie sollen damit eine Stimme verliehen bekommen.

Übergeordnetes Ziel ist die pro-aktive Gestaltung dieser humanitären Katastrophe im Zusammenhang mit der Herausforderung für die Kommune. Es gilt, für die Geflüchteten Chancen zu erkennen und somit eine insgesamt einladende Haltung geflüchteter Menschen zu erreichen. Gleichzeitig soll die Perspektive von zuletzt geäußerten Belastungen aus der Bevölkerung nicht aus den Augen verloren werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Meyer', written in a cursive style.

(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

57392 Schmallemburg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallemburg@unitybox.de
www.gruene-schmallemburg.de
Tel: 02972 6976

Schmallemburg, 17. November 2023

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallemburg

Betreff: Antrag der SPD Fraktion Bildung eines Jugendparlaments vom 16. Okt. 2023
hier: Änderungsantrag zu o.g. Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Antrag der SPD Fraktion auf Bildung eines Jugendparlaments beantragen wir folgende Änderungen/Ergänzungen:

- Das Jugendparlament erhält ein jährliches Budget von 5.000,00€, welches im jeweiligen Haushalt abgebildet wird zur Initiierung und Durchführung von Projekten zu selbst gewählten Themen, die das Jugendparlament in demokratischen Findungsprozessen entscheidet.
- Das Jugendparlament setzt sich aus Jugendlichen der städtischen Schulen zusammen, proportional zur jeweiligen Schülerzahl und umfasst das Alter von 10-18 Jahren. Um die Diversität der Jugendlichen abzubilden, sollen darüber hinaus zwei bis drei Plätze für Jugendliche vorbehalten sein, die einen Migrationshintergrund haben.
- Dem Jugendparlament wird ein ständiger Sitz im BSSK und Jugendhilfeausschuss mit Stimmrecht ermöglicht.
- Das Jugendparlament soll bei allen jugendrelevanten Themen der einzelnen Ausschüsse konsultiert werden.
- Zur Betreuung des Jugendparlaments bedarf es eines Ansprechpartners im Rathaus.
- Das Jugendparlament soll die Möglichkeit haben, politische Partizipation kennenzulernen, z.B. durch Begleitungen von Ratsmitgliedern/SB in den jeweiligen Sitzungswochen.

Mit freundlichen Grüßen



(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

57392 SchmalleMBERG
Kornhausstraße 3
gruene.schmalleMBERG@unitybox.de
www.gruene-schmalleMBERG.de
Tel: 02972 6976

SchmalleMBERG, 17. November 2023

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 SchmalleMBERG

Betr.: Antrag Künftige Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in innerörtlichen Bereichen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beantragen den Beitritt und damit die Unterstützung der
„Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“.
www.lebenswerte-staedte.de/de

Überall in Deutschland fordern Kommunen mehr Möglichkeiten um ganz in ihrem Sinne Verbesserungen vor Ort vornehmen zu können. Dabei geht immer um das Engagement für mehr Verkehrssicherheit, mehr Umwelt- und Lärmschutz oder mehr städtebaulichen Einfluss.

„Parteilpolitische Interessen haben bei der Initiative und ihren Zielen von Anfang an keine Rolle gespielt“, erläutert Thomas Dienberg, Leipzigs Baubürgermeister und Sprecher der Initiative. „im Mittelpunkt stand ein Problem, das kommunale Vertreterinnen und Vertreter parteiübergreifend eint: zu wenig Entscheidungsfreiheit bei verkehrsrechtlichen Anordnungen vor Ort. Diese Herausforderung stand für alle Beteiligten von Anfang an im Mittelpunkt.“ Das belegen auch die Zahlen aus der Mitgliederauswertung der Initiative.

Der "Beitritt" kann z. B. durch eine formlose Erklärung des Bürgermeisters erfolgen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

https://www.lebenswerte-staedte.de/images/pdf/staedteinitiative_beitritt_muster.pdf

Mit freundlichen Grüßen

(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmalleberg

Absender: → UWG - Fraktion

*Per Mail an
Stadtverwaltung Schmalleberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Burkhard König
Postfach 1140*

57376 SCHMALLEBERG

Datum: 20.11.2023

Betreff: Haushalt 2024, hier: Antrag der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

die UWG-Fraktion stellt Ihre Vorschläge zum Haushalt 2024 vor:

Radweg von Bad Fredeburg nach Altenilpe: Teilstück asphaltieren und Beschildern

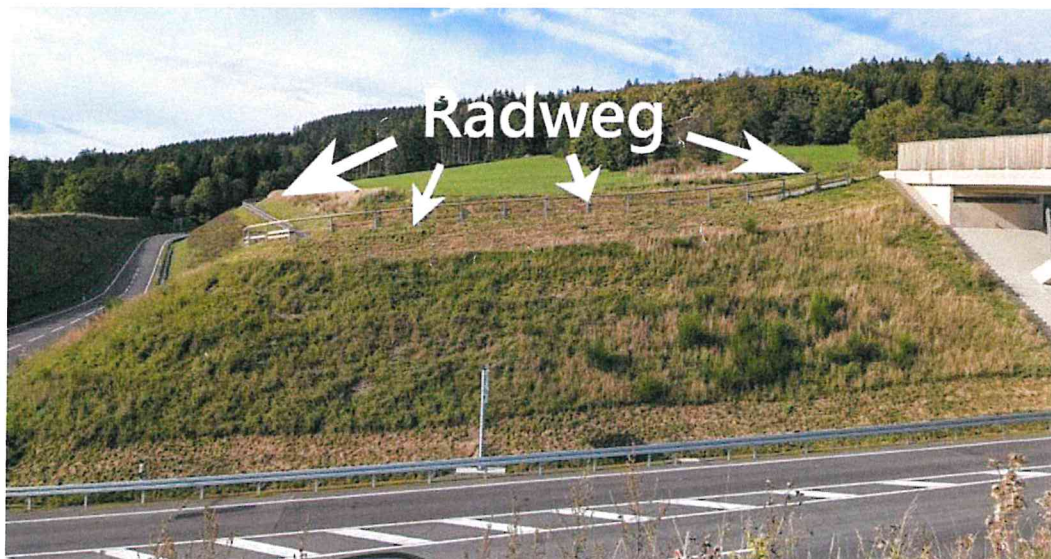
Mit dem Bau der Umgehungsstraße Bad Fredeburg wurden alle Radwegeverbindung nach Altenilpe abgeschnitten. Auch wurde kein parallellaufender Radweg an der neuen Umgehungsstraße eingeplant.

Der neue Radweg nach Altenilpe wurde als Notlösung in der hangseitigen Abstufung von der Altenilper Brücke etwa 200 m in Richtung Altenilpe geführt. Er ist zurzeit als grober Schotterweg, der in Teilbereichen sehr steil ist, ausgeführt. Dieser Weg ist als Radweg nicht gekennzeichnet und ist in Teilbereichen gefährlich zu befahren.

Die UWG beantragt die

- Asphaltierung dieses ca. 200 m langen Schotterweges und
- eine Beschilderung dieser Strecke.

Die erforderlichen Mittel sollten aus dem Budget des Landesstraßenbaubetrieb genommen werden. Sollte dies nicht möglich sein, sollten ca. 15 T Euro in den Haushalt 2024 vorgehen werden.



Links: Brücke über die Umgehungsstraße (Altenilper Str.). Hier beginnt der neue Radweg von Bad Fredeburg aus kommend. Es fehlt die Beschilderung. In diesem Bereich kann das Fahrrad nur geschoben über den Weg geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Stefan Wiese, Fraktionsvorsitzender)